

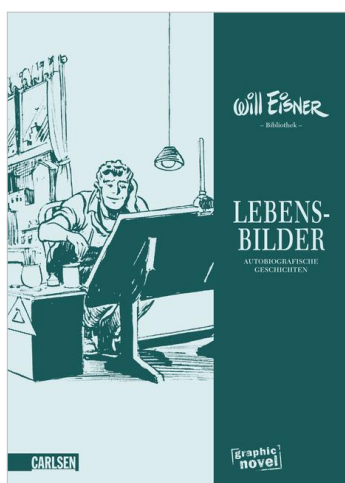
Will Eisner Lebensbilder

„Eisner selbst hat mehr als sechzig Jahre lang demonstriert, was möglich war, hat den ersten Brückenkopf geschlagen und zahllose andere Zeichner zu dem inspiriert, was heute als literarisches Genre anerkannt ist.“ (Denis Kitchen)

Will Eisner, der Pionier der Graphic Novel, beschreibt in „Lebensbilder“ sich selbst. Er geht zurück zu seinen Wurzeln und zeichnet die Stationen seines Lebens so auf, wie er selbst sein Leben aufgearbeitet hat.

Eisner beginnt in „Sonnenuntergang in Sunshine City“ gemütlich mit dem Ruhestand in Florida. „Der Träumer“, in dem auch Jack Kriby und Bob Kane auftauchen, beschreibt ihn am Beginn seiner Karriere. Eisners Situation als jüdischer Amerikaner im Zweiten Weltkrieg zieht den Leser ins „Herz des Sturms“, und mit „So läuft das Spiel“ geht er zurück zu den Wurzeln jüdischer Kultur in Amerika.

„Lebensbilder“ ist der dritte und letzte Band der „Eisner Bibliothek“, mit Vorworten von Scott McCloud und Denis Kitchen.



Will Eisner
Lebensbilder

Aus dem Amerikanischen von Andreas C. Knigge

480 Seiten, Hardcover, gebunden, sw

ISBN 978-3-551-73438-9

€ (D) 36,00 | € (A) 37,10 | sFr 51,90

Will Eisner, 1917 geboren, gilt als der Vater der Graphic Novel. Schon früh begann er Comics zu zeichnen und prägte in den 40er-Jahren mit seiner Serie THE SPIRIT maßgeblich deren Entwicklung. In den 70er-Jahren wurde er zum Pionier des literarischen und alle Konventionen sprengenden Comic-Romans. Der vielfach ausgezeichnete Künstler starb 2005.



© Courtesy of the
WILL EISNER ESTATE

Die Coverabbildung und das Autorenfoto stehen im Internet (über *Bilddaten*) zum Download bereit: www.carlsen.de/presse